

Mitteilung der Verwaltung

für die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses am 14.05.2020

Qualitätssicherung in Wohngebieten hier: geplante Bereisung

In der Sitzung des Planungsausschusses am 06.02.2020 wurde eine Vorlage zur zukünftigen Vorgehensweise für die Qualitätssicherung in Wohngebieten beraten. Unter anderem wurde beschlossen, „eine Besichtigungstour zu den in der Vorlage vorgeschlagenen Gebieten durchzuführen“. Details wie die Auswahl der Gebiete wurden bereits geplant, als Termin wurde ein Zeitpunkt Ende August ausgewählt. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist die Bereisung jedoch nicht in der geplanten Form möglich. Da nicht absehbar ist, wie sich die Einschränkungen nach Ende August verändern, der Bus für die Tour aber mit längerem Vorlauf gebucht werden muss, wäre eine Verschiebung auf einen späteren Termin in diesem Jahr unsicher.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Bereisung im nächsten Frühjahr durchzuführen.

Mitteilung der Verwaltung

für die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses am 14.05.2020

Öffentlichkeitsbeteiligung in Bebauungsplanverfahren hier: Änderungen aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

Gemäß den am 20.10.1999 vom Rat beschlossenen „Richtlinien über die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen an der Bauleitplanung gemäß § 3 des Baugesetzbuches“ gibt es allgemein gültige Vorgaben für die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung in Bebauungsplanverfahren. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es für die Dauer dieser Einschränkungen nicht möglich, die Beteiligung exakt gemäß den Richtlinien durchzuführen. Die Verwaltung schlägt vor, für einen begrenzten Zeitraum von den Richtlinien abzuweichen, der Öffentlichkeit aber dennoch ausreichend Gelegenheit zur „Äußerung und Erörterung“ gemäß Baugesetzbuch zu geben.

Die Vorgehensweise soll für jedes davon betroffene Verfahren in der Vorlage zur Programmberatung dargestellt werden und somit Gegenstand der politischen Beratung werden.

Ziffer III, Nr. 1: Information der Bürgerinnen und Bürger

Die Information soll in Form einer Ausstellung „an geeigneter Stelle in der Stadt oder im Stadtbezirk stattfinden“. Darauf hat die Corona-Pandemie keine grundsätzlichen Auswirkungen. Da jedoch aufgrund des Abstandsgebotes nur einer begrenzten Anzahl von Personen gleichzeitig Zugang zum Ausstellungsraum gewährt werden kann, soll die Dauer von den sonst üblichen zwei auf vier Wochen verlängert werden. Üblicherweise finden die Ausstellungen der Unterlagen zu Projekten in den Außenbezirken im jeweiligen Bezirksamt statt. Sollte dies wegen der aktuellen Einschränkungen nicht möglich sein, werden diese im Foyer des Verwaltungsgebäudes am MarschierTor durchgeführt. Dies wird bei jedem Verfahren mit dem zuständigen Bezirksamt abgestimmt.

Ziffer III, Nr. 2: Anhörung der Bürgerinnen und Bürger

Aufgrund des Verbots von Veranstaltungen kann nicht – wie sonst üblich – eine öffentliche Informations- und Anhörungsveranstaltung durchgeführt werden. Stattdessen soll die Präsentation, die bei der Anhörung gezeigt und erläutert wird (Inhalte der Planung, Informationen zum Verfahren sowie zu den Möglichkeiten der Beteiligung) vertont werden und ins Internet eingestellt werden an der Stelle, an der alle Unterlagen zum Bebauungsplan zu finden sind: www.aachen.de/bauleitplanung. Auf dieser Seite findet sich stets eine Angabe zum jeweiligen Bearbeiter bzw. Bearbeiterin des Projektes. Hier soll zusätzlich darauf hingewiesen werden, dass diese/r für telefonische Rückfragen zur Verfügung steht und dass nach telefonischer Absprache ein persönliches Gespräch (mit einer begrenzten Anzahl von Personen) vereinbart werden kann. Genauso wie in der öffentlichen Anhörungsveranstaltung werden diese telefonischen und persönlichen Gespräche dokumentiert. Das Ergebnis wird nach Ablauf der

Frist im Internet zur allgemeinen Einsicht veröffentlicht und es fließt in die Abwägung ein.

Die vorgeschlagene Verfahrensweise ist mit dem Fachbereich Recht und Versicherung abgestimmt. Es wurde bestätigt, dass sie den gesetzlichen Anforderungen an die Öffentlichkeitsbeteiligung entspricht sowie den Vorgaben der Richtlinie des Rates, in denen es heißt, dass „Gelegenheit zur Meinungsäußerung“ zu geben ist.

Folgende Projekte sind nach aktuellem Kenntnisstand von den Einschränkungen betroffen:

- Bebauungsplan Monheimsallee / alte Knappschaft
- Bebauungsplan Banker-Feld-Straße / Amstelbachstraße
- Bebauungsplan Im Ginster
- Bebauungsplan Jülicher Straße / Bahntrasse Nord (Kaiserbrunnen-Gelände)

Je nach Dauer der Corona-Einschränkungen können weitere Verfahren betroffen sein.

Der Verfahrensschritt der öffentlichen Auslegung ist von den aktuellen Einschränkungen nicht betroffen. Diese findet mit den allgemein üblichen Öffnungszeiten im Verwaltungsgebäude am Marschiertor statt.

Mitteilung der Verwaltung

für die Sitzungen Planungsausschuss am 14.05.2020, Bezirksvertretung Aachen-Mitte am 27.05.2020 und Mobilitätsausschuss am 28.05.2020

Theaterplatz

Hier: Planungsstand Reallabor und weitere Schritte 2020

Der Planungsprozess 2020-2023 zur Umgestaltung des Theaterplatzes sowie Inhalte des Reallabors wurden am 06.02.2020 im Planungsausschuss, am 27.02.2020 im Mobilitätsausschuss und am 04.03.2020 in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorgestellt. Die Verwaltung wurde mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Vorgehensweise beauftragt.

Mit dieser Mitteilung soll über den derzeitigen Stand und den für 2020 vorgesehenen Planungsprozess zum Reallabor berichtet werden. Ziel des gesamten Prozesses bleibt auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen weiterhin, im September 2021 die Umgestaltung des Theaterplatzes als Maßnahme bei der Städtebauförderung anzumelden, um mit der Realisierung in 2022 und dem Ausbau ab 2023 zu beginnen.

Im Zuge der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus ab Mitte März wurden alle Veranstaltungen, die im Rahmen des Reallabors bis Mitte September 2020 geplant waren, abgesagt, darunter die Eröffnungsfeier zum Frühjahrsaufakt, der Tag der Städtebauförderung, der Aachener Fahrradtag oder die Sommerschule der RWTH. Auch die „Planbar“ am Theaterplatz 7 konnte vom Citymanagement nicht bezogen werden.

Trotz dieser Einschränkungen wurde das Reallabor zum 20.03. mit einer ersten gestalterischen Intervention gestartet: Um die Flächen, die durch die Sperrung der nördlichen Theaterumfahrt gewonnen wurden, zu bespielen und aufzuwerten, wurden bepflanzte Holzrahmen und Hochbeet-Sitz-Kombinationen aufgestellt. Außerdem wurden mobile Fahrradständer montiert, um den Bedarf an Abstellmöglichkeiten für Fahrradfahrer am Theaterplatz zu erweitern und den Busverkehr zu lenken. Unter Einhaltung der Abstandsregeln wurden die Sitzmöglichkeiten und Fahrradständer bereits gut angenommen. Die Fußgängerfrequenz und der Aufenthalt von Nutzern haben deutlich zugenommen.

Nächste Schritte bis Sommer sind:

- Bezug und Öffnung der „Planbar“ durch das Citymanagement ab dem 18. Mai als Anlaufstelle und „offenes Ohr“ für Meinungen und Ideen der Bürger, zunächst in vorsichtigen Schritten mit eingeschränkten Öffnungszeiten (Mo-Mi + Fr. jeweils 2-2 ½ Stunden).
- Belegung von Teilflächen durch Außengastronomie

- Unter Berücksichtigung der Kontaktbeschränkungen und erforderlichen Schutzvorkehrungen wird sowohl die Beteiligung und Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger als auch das vorsichtige Testen von unterschiedlichen Raumatmosphären und -aufteilungen als Erkenntnisprozess weiterhin verfolgt.
- In Kooperation mit der Landesinitiative Baukultur Nordrhein-Westfalen wird der Theaterplatz aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet; u.a. entsteht zur Zeit ein Drohnenfilm, der die Atmosphäre rund um den Theaterplatz auch digital vermitteln soll. Außerdem werden im Sommersemester studentische Ideen für eine temporäre Intervention im Rahmen eines Seminars an der RWTH Aachen entwickelt, die im September 2020 umgesetzt werden soll.
- Aneignung und Aktivierung: Zwei noch leere Holzrahmen können durch Anlieger, Gewerbetreibende oder Bürger gestaltet werden; es werden Gespräche mit Kreativen zur Belebung der Fläche durch weitere Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten geführt.
- Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in digitaler Form: Zur Zeit entsteht eine eigene Homepage für das Citymanagement, auf der auch der Planungsprozess für den Theaterplatz kommuniziert sowie der Dialog und die Beteiligung über digitale Formate erweitern werden soll.
- Grundlagenermittlung und Vorplanungen, insbesondere zu Verkehrsvarianten, werden parallel mit Nachdruck weiterentwickelt.

In Vertretung

(Frauke Burgdorff)
Beigeordnete